

Den am Schluss des Artikels „Ueber Land und Meer“ in voriger Nummer von unserem verehrten Collegen Engelbrecht geäusserten Wünschen schliessen wir uns von ganzem Herzen an, und sollte es uns freuen, wenn die Collegen recht lebhaft auf dieselben eingehen würden.

Wir ersuchen, uns alle namhaften Veränderungen im Familienstand unserer Berufsgenossen freundlichst mitzutheilen, bezw. auch den Annoncentheil in dieser Richtung zu benützen; nicht nur unser gemeinsames Interesse, sondern auch die Freundesbande sollen den Central-Verband wie eine grosse Familie umschlingen.

Am letzten Sonntag hatte der unterzeichnete Vorsitzende das Vergnügen in dem weltberühmten Wildbad, da, „wo durch ihr Felsenbette die Enz sich rauschend drängt“, unsern Verleger Herrn Wilhelm Knapp, der zum Besuche eines Sohnes dort vorübergehend weilte, zu begrüessen und mit demselben einige Stunden in regem Gedankenaustausch zu verbringen. Wir wünschen dem viel beschäftigten Mann, der indessen wieder in seine Berufsthätigkeit zurückgekehrt ist, gute Erholung von den Strapazen der weiten Reise.

Besonderer Beachtung sei der nachstehende Aufruf zur Beisteuer für das Lange-Denkmal in Glashütte empfohlen.

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Chr. Lauxmann.

Aufruf an die Mitglieder des Central-Verbandes.

Geehrte Collegen!

Aus Veranlassung des fünfzigjährigen Jubiläums der Uhrenindustrie in Glashütte hat sich ein Comité zum Zwecke der Errichtung eines Denkmals für den Begründer Ferdinand Adolf Lange gebildet.

Wer von den Collegen kennt nicht diesen Namen? Wüsste nicht, mit welcher bedeutenden Schwierigkeiten, aber auch mit welcher eisernen Thatkraft und fachlichem Wissen Adolf Lange der deutschen Uhrenfabrikation Eingang verschafft hat? Jetzt nach fünfzig Jahren steht die Glashütter Uhren-Industrie in hohem Ansehen und bringt dem deutschen Namen und der deutschen Intelligenz unbestrittenen Ruhm.

Collegen! Wir haben in der jüngsten Zeit den französischen Collegen Saunier, der an seinem Lebensabend der Noth preisgegeben war, durch eine reiche Ehrengabe unterstützt, heute gilt es die Ehrung eines deutschen Collegen, dessen Name in allen Landen genannt wird.

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher glaubt deshalb im Sinne aller seiner Mitglieder zu handeln, wenn er die Vereine und Collegen aufruft, beizusteuern zu einem Werk der Pietät und der Liebe, das eines Adolf Lange würdig ist, und das zugleich der deutschen Uhrmacherschaft zur Ehre gereicht, eingedenk des Wortes: „Ein Volk, das seine grossen Männer ehrt, ehrt sich selbst!“

Ausser den in letzter Nummer veröffentlichten Beiträgen sind laut Nr. 19 des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherskunst“ vom Jahre 1888 aus Anlass des zehnjährigen Stiftungsfestes der Schule für vorstehenden Zweck gezeichnet worden:

Von R. Stäckel-Berlin Mk. 100, Hueber-Wien Mk. 100, J. Dürrstein-Dresden Mk. 200, Familie A. Lange-Glashütte Mk. 1000. Ausserdem hat Herr E. Lange das Bronze-Relief-Porträt gestiftet und die Gemeinde Glashütte einen Garantiefonds von Mk. 2000 genehmigt.

Freundlich gewidmete Gaben nimmt sowohl die Geschäftsstelle: „Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte“, als auch der Unterzeichnete mit Dank entgegen.

Mit collegialischem Gruss

Der Vorsitzende des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Stuttgart, 10. Juni 1895.

Chr. Lauxmann.

Sammlung für das „Adolf Lange-Denkmal“.

Für das Adolf Lange-Denkmal sind inzwischen folgende Beträge eingegangen: Uhrmacherverein Unterweser 10 Mk. — Elbe-Mulde-Unterverband 20 Mk. — Verein Bernburg 5 Mk. — Von den Herren Heissler-Mannheim 10 Mk., Bauer-Priem 5 Mk., Silberthau-Würzburg 5 Mk., Jupitz-Berlin 20 Mk. — Insgesamt 185 Mk.

Ferner haben die Kinder Adolf Lange's 1000 Mk., die Stadt Glashütte einen Garantiefonds von 2000 Mk. gezeichnet und die Inhaber der Firma A. Lange & Söhne die Kosten für den Entwurf und die Herstellung des Relief-Bildes für das Denkmal übernommen.

Glashütte i. S.

L. Strasser, Direktor.

Einladung

zum Besuch der Jubiläums-Ausstellung.

Unser Glashütte rüstet sich, um zur Erinnerung an das 50jährige Bestehen der deutschen Taschenuhrenindustrie das Andenken an den verdienstvollen Begründer derselben, Herrn Ferdinand Adolf Lange, in würdiger Weise zu ehren. — Es ist zu diesem Zwecke u. A. eine **Jubiläums-Ausstellung der gesammten Glashütter Taschenuhren-Industrie in Ver-**

bindung mit der Feinmechanik geplant, welche die Entwicklung unserer Industrie aus den ersten bescheidenen Anfängen bis zu ihrer jetzigen Blüthe in anschaulicher Weise Interessenten und Freunden vor Augen führen soll.

Die Ausstellung wird **vom 31. August bis 9. September** d. J. in den Räumen der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte stattfinden.

Nach besten Kräften werden wir bestrebt sein, den freundlichen Besuchern die Stunden des Aufenthalts in unserm anmuthig gelegenen Gebirgsstädtchen angenehm zu gestalten und verfehlen nicht, darauf aufmerksam zu machen, dass während der Dauer der Ausstellung auch die Besichtigung der grösseren Etablissements unter erläuternder Führung gestattet sein wird.

Wir wenden uns daher sowohl an die Uhrmacher und verwandten Fachvereine, wie an alle Freunde und Gönner unserer Industrie mit der Bitte, ihren diesjährigen Ausflug mit einem Besuch unserer Ausstellung thunlichst in Verbindung bringen zu wollen, zumal wir gerade Anfang September einen Abstecher in das im herbstlichen Laubschmuck farbenprächtige Müglitzthal ohne Ueberhebung als ausserordentlich lohnend bezeichnen dürfen.

Anmeldungen von Vereinen, Schulen und sonstigen Korporationen nimmt die Geschäftsstelle „Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte“ entgegen, welche auch zu jeder Auskunft in Ausstellungsangelegenheiten gern bereit ist.